

wo ihn die Militärpflicht in seine Heimath ruft, als Gehilfe in unserer Buchhandlung gearbeitet und sich während dieser Zeit durch streng sittliches Verhalten, durch Fleiss und an den Tag gelegtes Interesse für das Geschäft unsere Achtung und Zufriedenheit erworben hat.

Wir entlassen ihn daher mit den besten Wünschen für sein ferneres Wohl.

Krems, den 1. September 1853.

**Carl Meyer's Buchh.**  
M. Löhner.

Dem Herrn Wilh. v. Schilgen aus Arnsberg, welcher vom 1. November 1853 bis zum 1. October 1856, mithin fast 3 Jahre in unserer Handlung als erster Gehilfe beschäftigt gewesen ist, geben wir bei seinem Ausscheiden aus demselben hierdurch bereitwilligst das Zeugniß, dass derselbe während der ganzen Dauer seines Aufenthalts bei uns, sowohl durch Treue, Fleiss und Ordnungsliebe, als auch durch ein gesittetes, tadelfreies Betragen sich unsere volle Zufriedenheit erworben hat. Indem wir ihn daher aus voller Ueberzeugung unsern Herren Collegen empfehlen, begleiten ihn unsere herzlichsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen.

Münster, den 1. October 1856.

**Coppenrath'sche Buch- und Kunsth.**  
F. Coppenrath.

Nachdem Herr Wilh. v. Schilgen bereits unter meinem Vorgänger Herrn L. Zaunrith vom 5. November 1856 an servirt hatte, arbeitete derselbe ferner seit 1. Juni 1857 bis heute in dem mit letztgenanntem Tage in meinen Besitz übergegangenen Geschäfte. Bei seinem Austritte gebe ich ihm gerne das Zeugniß, dass er stets mit allem Eifer und Fleiss der Erfüllung seiner Pflichten obgelegen und mein Interesse wahrzunehmen bemüht gewesen. Meine aufrichtigen Wünsche begleiten ihn auf seiner weitem Bahn.

Salzburg, den 15. Mai 1858.

**Theodor Ackermann.**  
Firma: Mayrische Buchh.

Herr W. v. Schilgen von hier hat während seiner letzten Anwesenheit hier selbst mehrere Monate in meinem Verlagsgeschäfte gearbeitet und sich durch Fleiss und Umsicht, sowie durch seinen biedern Charakter meine grösste Achtung und Liebe erworben. Ich sehe ihn ungern scheiden und empfehle ihn den Herren Collegen als ausgezeichneten jungen Mann, welcher jegliches Vertrauen im höchsten Grade verdient.

Arnsberg, den 6. December 1858.

**H. F. Grote.**

Herrn W. v. Schilgen, der beinahe 3 Jahre als Geschäftsführer eine meiner Filialhandlungen geleitet, bescheinige ich bei seinem Abgange, dass derselbe treu, gewissenhaft und fleissig allen seinen Obliegenheiten nachgekommen ist. Sein erster Sinn, sein solider Charakter, seine tüchtigen Geschäftskennntnisse sind mir sichere Bürgen für das Gedeihen seines neuen Etablissements.

Stettin, den 30. August 1861.

**Léon Saunier.**

Beim Etablissement des Herrn Wilhelm von Schilgen in seiner Vaterstadt Arnsberg drängen mich einerseits die nahen

und freundschaftlichen Beziehungen zu ihm und den Seinigen, anderseits Dankbarkeit für die treuen Dienste, die er mir in meinem Geschäfte während 5 Jahren geleistet hat, ihn meinen Collegen aufs wärmste zu empfehlen. Ich spreche mit Freuden die Ueberzeugung aus, dass eine geschäftliche Verbindung mit ihm sich lohnend und angenehm gestalten wird; er besitzt nicht nur die zu einem grossen Geschäfte erforderlichen Geldmittel, sondern ist mir auch als ein pünktlicher und energischer Geschäftsmann bekannt.

Die Herren Verleger bitte ich deshalb, meinem Rathe zu folgen und dem Herrn W. von Schilgen volles Vertrauen zu schenken.

Paderborn, den 17. August 1861.

**Ferdinand Schöningh.**

Mit Vergnügen bin ich bereit, dem vorstehenden Circulare des Herrn Wilh. von Schilgen einige empfehlende Worte beizufügen, umso mehr, als mir von befreundeter Seite sowohl über die geschäftliche Thätigkeit, als auch über die finanziellen Verhältnisse desselben die beste Auskunft ertheilt ist.

Ich erlaube mir somit, das Gesuch des Herrn von Schilgen, ihm Ihr Vertrauen freundlich zu gewähren, hierdurch zu unterstützen, da ich die Ueberzeugung hege, dass eine Verbindung mit ihm eine in jeder Beziehung angenehme sein wird.

Leipzig, den 27. August 1861.

**F. Volckmar.**

Insterburg, den 1. September 1861.

[16215.] P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich für meine von mir vor drei Jahren erkaufte und bis dato unter der Firma C. R. Wilhelm's Buchhandlung (C. Hopf) fortgeführte Buchhandlung vom heutigen Tage an, meiner Platzfirma entsprechend,

**C. Hopf**

firmiren werde.

Mit der Bitte, hiervon in Ihren Büchern gefälligst Notiz nehmen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll und ergebenst

**C. Hopf.**

Ich werde in Zukunft zeichnen:

C. Hopf.

München, im September 1861.

[16216.] P. P.

Nachdem mir von Seite eines hochlöbl. Magistrates eine Concession zur Ausübung einer

**Musikalien-Handlung**

in Verbindung mit einem

**Musikalien-Leihinstitut**

verliehen wurde, beehre ich mich hiermit Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich solche auf hiesigem Platze unter der Firma

**Ch. Werner,**

Weinstrasse Nr. 20,

errichten und für meine alleinige Rechnung ausüben werde.

Da ich durch meine 20jährige Servirzeit in gleicher Branche mir die nöthigen Kenntnisse hiezu erworben zu haben glaube, so bleibt mir nur noch der Wunsch übrig, Ihr

schätzbares Vertrauen und Wohlwollen zu gewinnen, welches ich mir durch Rechtlichkeit und Ordnung zu erhalten stets bestrebt sein werde.

Meine Commissionen hat Herr Fr. Hofmeister in Leipzig die Gefälligkeit zu übernehmen.

Indem ich Sie ersuche, von meiner Unterschrift gefällige Vormerkung zu nehmen, empfehle ich mich

mit Hochachtung und Ergebenheit

**Ch. Werner.**

**G. Köhler's Filial in Löwenberg.**

[16217.]

Görlitz, 25. September 1861.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich soeben in

**Löwenberg (in Schlesien)**

ein Filialgeschäft eröffnet habe, welches ich jedoch nicht in directe Verbindung mit dem Verlagsbuchhandel setzen, sondern ebenso, wie mein Geschäft in Lauban, von hier aus assortiren werde.

Etwaige geschäftliche Notizen, welche mir die Herren Verleger bezüglich dieses neuen Wirkungskreises mitzutheilen haben, werden mir sehr angenehm sein und dankbare Berücksichtigung finden.

**Gustav Köhler.**

**Geschäftsauflösung.**

[16218.]

Fortdauernde schwere Krankheit nöthigt mich, meine am 1. October vorig. J. am hiesigen Platze unter der Firma

**Julius Möllinger**

eröffnete Buchhandlung und Antiquariat zu schließen.

Die Firma erlischt somit am heutigen Tage.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Breslau, den 1. October 1861.

**Julius Möllinger.**

**Verkaufsanträge.**

[16219.] Eine der ältesten und renommiertesten Buchhandlungen in Süddeutschland wird wegen Wohnortsveränderung des Besitzers dem Verkaufe ausgesetzt. Ernstlich gemeinte Anfragen besorgt die Exped. d. Bl. sub Chiffre A. Z. # 1.

[16220.] Eine Buch- und Kunsthandlung in einem blühenden Curorte Oesterreichs ist billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Ludw. Grossmann in Frankfurt a/M.

**Kaufgesuche.**

[16221.] Eine mittlere Buchhandlung wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu erwerben gesucht, wenn möglich in Norddeutschland und in protestantischer Gegend. Offerten unter Chiffre A. G. wird Herr Fr. Volckmar in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[16222.] Eine kl. Musikalien-Leihanstalt wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Katalog erbittet man durch Herrn R o b. F r i e s e in Leipzig.